

**Protokoll des 13. ordentlichen Verbandstages des
Landesschwimmverbandes Niedersachsen e.V.
am 19. Juni 2021 (10:05-13:34 Uhr) als Videokonferenz**

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**TOP 1 Begrüßung und Eröffnung des Verbandstages,
Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung**

Der Präsident **Wolfgang Hein** eröffnet den Digitalen Verbandstag 2021 um 10:05 Uhr und begrüßt alle Teilnehmenden an den Bildschirmen und die vor Ort Anwesenden Dorte Ewert, Michael Bartels und Guido-Eckhardt Schmidt und sein Team für die Übertragungstechnik. Zudem begrüßt er Herrn Schomacker vom Abstimmungsportal Vote@home der Firma Voteworks.

Der Einberufung des Verbandstags wurde am 25.02.2021 auf der LSN-Homepage veröffentlicht und ist in den amtlichen Mitteilungen auf der DSV-Homepage in der Rubrik 24.-30.03.2021 erschienen. Diese Terminierung ist auch noch einmal in der Maiausgabe der Swim&More erschienen.

Der Versand der Delegiertenliste erfolgte am 07.05.2021, die erste Bekanntgabe des Technikcheck am 10.05.2021 und die zweite zusammen mit der Veröffentlichung und Versendung der vorläufigen Tagesordnung am 14.05.2021.

Er stellt fest, dass das Berichtsheft einschließlich der vorläufigen Tagesordnung zu dieser Mitgliederversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht am 21.05.2021 auf der Homepage des LSN veröffentlicht wurde.

Wolfgang Hein bedankt sich bei allen Delegierten für die Geduld während der Pandemie, in der die Ausübung des Schwimmsportes nicht möglich gewesen ist. Sein besonderer Dank gilt den Mitarbeiter der Geschäftsstelle und den Trainern, die während der Pandemie trotz Kurzarbeit dabeigeblichen sind und neue Ideen und Möglichkeiten für den Verband entwickelt haben. Der Dank gilt für das gesamte Präsidium.

Über die Finanzen gab es in den letzten Jahren viele Diskussionen. Aber aufgrund der derzeitigen Pandemielage gibt es Grund zu hoffen, dass das Jahr 2021 besser wird als geplant.

Die Zusammenarbeit im Präsidium bzw. mit den Fachausschüssen war vertrauensvoll und deshalb werde er heute noch einmal antreten.

Die Themen in der Pandemie waren:

Einsatz für die Öffnung der Bäder. Trotz intensivem Einsatz - auch mit dem Landessportbund Niedersachsen - wurden die Bäder nicht früher geöffnet. Wolfgang Hein befürchtet im Herbst eine erneute Diskussion, wenn der Sport in die Hallenbäder zurückkehrt.

Aufrechterhaltung des Kadertrainings:

Die Pausen konnten relativ kurzgehalten werden, wobei das auch von Stützpunkt zu Stützpunkt variierte.

Sicherung der Schwimmfähigkeit der Kinder:

Es muss über die Wiedereröffnung der Bäder die fehlende Schwimmausbildung der letzten eineinhalb Jahre aufgearbeitet werden und alle müssen sich in den Vereinen darum kümmern, Schwimmangebote in diesem Bereich anzubieten.

Einschnitte in die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen:

Der LSB hat hier Konzepte, nur ist das im Schwimmen nie gelungen. Es gibt zu wenig Sportlehrkräfte an den Grundschulen, die die Schwimmausbildung begleiten können und diese auch begleiten wollen. Dies hängt unter anderem mit der fehlenden Rettungsfähigkeit zusammen. Lange waren die Hoffnungen da, dass der LSN Sportler zu den Olympischen Spielen nach Tokio entsenden kann.

Die Wasserballer waren mit drei bis vier Aktiven nah dran, leider wurde hier die Qualifikation nicht geschafft. Bei den Schwimmern haben Angelina Köhler und Sven Schwarz die Möglichkeit gehabt sich für Olympia zu qualifizieren, doch leider wurde dies bei beiden durch eine Corona-Infektion verhindert.

Den Wasserballern von den Wasserfreunden von 1898 Hannover gratuliert der Präsident noch einmal zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft ebenso den Jugendmannschaften der White Sharks Hannover.

Er verweist auf die neue Kooperation mit dem Sporthaus Goslar, die seit dem letzten Jahr besteht, und auf die Regionalkonferenzen, die als Videokonferenzen abgehalten wurden.

Er bewirbt die Bildungsangebote und berichtet vom geplanten Bildungsportal des DSV.

TOP 2 Wahl der Protokollführer und der Versammlungsleitung

Nach dem Vorschlag des Präsidiums werden Dr. Michael Neumann als Versammlungsleiter, Carsten Bentlage als Beisitzer sowie Stefanie Lindemann und Dennis Yaghabi als Protokollführer/-in einstimmig gewählt.

Stimmen Ja 152 Nein 0

Der Versammlungsleiter übernimmt das Wort, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Dr. Michael Neumann erklärt zunächst das Wahlsystem und bittet die Mikrofone stumm zu stellen, solange kein Redebedarf vorhanden ist. Wenn jemand einen Wortbeitrag leisten möchte, geht dies bei Vote@home über die Rednerliste oder über Zoom. Hier wird in den Chat „#Wortmeldung“ oder „#Antrag zur GO“ geschrieben.

Er gibt bekannt, dass es zunächst keine Redezeitbegrenzung gibt. Sollte dies doch nötig werden, so beträgt sie fünf Minuten für einen Redebeitrag und 10 Minuten für die Vorstellungen von zu wählenden Kandidaten.

Abstimmungen finden in der Technik offen statt. Man könnte verfolgen, wer wie abgestimmt hat. Insofern besteht kein Unterschied zu einem Präsenzverbandstag. Auf Antrag ist natürlich auch eine geheime Wahl möglich.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass es bisher noch keine Planung einer großen Pause gibt. Man möchte alle ein bzw. eineinviertel Stunden eine 10-minütige Pause einlegen.

Zur Tagesordnung:

Zwischen den TOPs 11 und 12 wird sich Dr. Vivien Neugebauer vorstellen als Vertrauensperson für Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt.

TOP 3 Wahl einer Mandatsprüfungskommission

Die Aufgaben der Mandatsprüfungskommission sind in diesem Jahr ein bisschen anders gewesen. Durch das Abstimmungstool werden Auszählungen erleichtert, aber es steigen die Anforderungen an die Vorbereitung und die Qualität der hinterlegten Daten. Die vorzuschlagenden Mitglieder wurden daher bereits im Vorfeld des Verbandstag gebeten, sich ein Bild vom Abstimmungstool und von den Abläufen dahinter zu machen, damit sie selbst entscheiden können, welche Prüfungen von der Kommission vorgenommen werden sollten.

Für die Mandatsprüfungskommission werden von den Vorsitzenden der Bezirksschwimmverbände Elke Rossmann (Bezirk Braunschweig), Markus Kühn (Bezirk Hannover), Uwe Döring (Bezirk Lüneburg) und Dr. Michael Strauß (Bezirk Weser-Ems) vorgeschlagen.

Stimmen **Ja 163** **Nein 0**

TOP 4 Grußworte der Gäste

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.

Prof. Dr. Umbach überbringt per Videobotschaft die Grüße des Präsidiums des LSB und dankt für die gute Zusammenarbeit. Er hebt das Projekt "Niedersachsen lernt schwimmen" als herausragend hervor, um Kindern das Schwimmen beizubringen.

Der LSN gehört nach Mitgliederzahlen zu den Verlierern der Pandemie. Andere Verbände haben nicht so hohe Mitgliederverluste. Im Schnitt sind es 3,8 %, beim LSN sind es 10%. Der LSB hat versucht Einfluss zu nehmen, um Sport zu ermöglichen. Es wurde eine Info-Hotline eingerichtet, und Förderprogramme wurden aufgelegt. Außerdem wurden über das Portal „Sport bleibt stark“ Beispiele für Online-Sport geliefert. Es geht darum, Mitglieder wieder in die Vereine zu holen. Hierfür gibt es den Tag des Sports am 10. Juli 2021. Er dankt allen ehrenamtlich Tätigen im LSN für ihren Einsatz und wünscht dem Verbandstag gute Beratungen, kluge Beschlüsse und alles Gute.

Wolfgang Hein bedankt sich im Namen des Präsidiums für die Grußworte.

TOP 5 Ehrungen

Totengedenken:

Dr. Martin Grieb – Sponsor LSN goes Paris

Fritz Michler – SV Aegir 09 Hannover

Rolf Schadenberg - SSG Braunschweig

Heinz Boknecht – TSV Quakenbrück

Es werden geehrt:

Dr. Michael Neumann	Oldenburger SV	Ehrennadel in Gold
---------------------	----------------	--------------------

Michael Bartels	White Sharks Hannover	Ehrennadel in Gold
-----------------	-----------------------	--------------------

Dorte Ewert	Verabschiedung als Geschäftsführerin	
-------------	--------------------------------------	--

TOP 6 Aussprache zu den Berichten des Präsidiums

Bericht des Präsidenten

Dr. Maïke Seehafer, HNO-Ärztin und Hygienebeauftragte der Wassersportfreunde von 1898 Hannover, bemängelt das Management des LSN während der Corona-Pandemie. Sie wünscht sich mehr Zusammenarbeit mit den Vereinen angesichts der eventuellen vierten Welle im Herbst.

Wolfgang Hein bedankt sich bei Dr. Maïke Seehafer für die bisherige Mitwirkung. Wenn in dieser Beziehung mehr Zusammenarbeit gewünscht ist, kann dies natürlich geschehen. Er weist darauf hin, dass relativ schnell Einlasskontrollen am Olympiastützpunkt Hannover veranlasst worden sind. Man hat sich an die Hygieneregeln des DSV gehalten.

Dr. Maïke Seehafer korrigiert, dass sie nicht um Zusammenarbeit gebeten hat, sondern dem LSN die Zusammenarbeit und Hilfestellung angeboten hat, die aber anscheinend nicht gewünscht war. Hinsichtlich der Situation im Herbst wäre es sinnvoll, solche Hilfen oder Zusammenarbeitsangebote anzunehmen.

Bericht des VP Breitensport

Keine Wortmeldung

Bericht des VP Finanzen

Dr. Knut Adermann, Wassersportfreunde von 1898 Hannover, regt dazu an, die Darstellung der Finanzen im nächsten Verbandstagsheft zu kürzen. Außerdem fragt er nach, was sich im ordentlichen Haushalt unter „Sonstiges“ verbirgt.

Sven Topp dankt für den Hinweis, erklärt aber auch, dass die Finanzen in den letzten Jahren immer zu großen Diskussionen geführt haben und deshalb alles möglichst ausführlich dargestellt ist. Die Frage nach den Inhalten von „Sonstige Kosten“ wird er unter TOP 9 und 10 behandeln.

Bericht des Vizepräsidenten (VP) Leistungssport

Dr. Knut Adermann dankt dem Vizepräsidenten Leistungssport für die Arbeit der letzten Jahre. Ihm bereitet ein Teil der Schwimmer, die auf hohem Niveau trainieren und die Zugangskriterien zum Training nicht mehr erreichen, Sorgen. Er möchte wissen, ob der LSN genügend auf die Bedürfnisse dieser Sportler besonders nach der Coronazeit hinsichtlich der zukünftigen Laufbahn eingeht.

Gernot Ingenerf erklärt, dass dieses Thema den Verband seit Jahren beschäftigt. Es gibt eine Menge Rahmenbedingungen, an die sich der LSN halten muss, da der Leistungssport über den LSB fremdfinanziert ist. Im Fachausschuss Schwimmen wurde dieses Thema kontrovers diskutiert. Es wurden im letzten Jahr die Kaderzeiten ausgesetzt, damit die Sportler weitertrainieren konnten. Man musste Verordnungen umsetzen und der LSN war bemüht, möglichst vielen Sportlern das Training zu ermöglichen. Es wurden die Kaderkriterien insoweit angepasst, dass die Kadernormen im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 30.11.2021 erreicht werden können und dies auch auf der 25m-Bahn. Besonderes Augenmerk wurde auf die Jüngsten gelegt, die gar nicht trainieren konnten. Den Übergang zum älteren Bereich kann man als Verband nur in Zusammenarbeit mit den Vereinen bewältigen.

Dr. Maïke Seehafer fragt nach, ob nicht der Trainerrat und Fachausschuss Schwimmen die Kadernormen und -kriterien festlegt und wer das in Niedersachsen bestimmt.

Gernot Ingenerf verweist auf die Rahmenrichtlinien vom DSV. Hier wird über Rudolph-Punkte der Maßstab gesetzt, und dieser Maßstab ist in den meisten Bundesländern gleich.

Dr. Maïke Seehafer bittet den Trainerrat, die Trainer und die Entscheidungsträger, noch einmal darüber nachzudenken, inwieweit man Sportlern, die national und international erfolgreich für den LSN geschwommen sind, die Möglichkeit geben sollte, weiter zu trainieren, bis sie die schulische Laufbahn beendet haben.

Gernot Ingenerf gibt zu bedenken, dass der LSN über diese Situation nachdenkt und alles tut, was möglich ist, um diesen Sportler diese Trainingsmöglichkeit zu geben. Aber der LSN muss sich an Vorgaben und Gesetze halten.

An dieser Stelle möchte Gernot Ingenerf seinen gedruckten Bericht noch ergänzen. Seit Kurzem hat der LSN nun doch zwei Personen bei den Olympischen Spielen in Tokio. Alaa Maso hat sich für das Refugee-Team qualifiziert und Emil Guliyev darf ihn als Trainer begleiten.

Bericht des Jugendwarts

Keine Wortmeldung

TOP 7 **Aussprache zu den Berichten der Fachausschussvorsitzenden**

Bericht des Fachausschussvorsitzenden (FAV) Schwimmen, Holger Timmermann:

Keine Wortmeldung

Bericht der Sachbearbeiterin Talentnest und Team-Cup, Ute Sprecher-Odigie

Keine Wortmeldung

Bericht des Sachbearbeiters Lizenzwesen, Wolfgang Kroker

Keine Wortmeldung

Bericht der Sachbearbeiterin DMSJ und DMS, Lisa Graf

Keine Wortmeldung

Bericht des Sachbearbeiters Kampfrichterwesen, Dirk Deichhard

Keine Wortmeldung

Bericht des Sachbearbeiters Veranstaltungswesen, Friedhelm Moormann

Keine Wortmeldung

Bericht des FAV Wasserball Wolfgang Köhlhoff:

Dietmar Müller, Hamelner SV, fehlt im Bericht eine Vision für die Zukunft, wie man Wasserball wieder attraktiv machen kann. Er bemängelt, dass auf dem letzten Verbandstag ein Fachausschussvorsitzender gewählt wurde, der den wenigsten Anwesenden bekannt war. Die Pandemie wird sich im nächsten Jahr auswirken. Es gibt immer die gleichen Vereine in der Oberliga und es wurde nicht darüber nachgedacht, wie man den Wasserballsport wieder interessanter machen kann.

Wolfgang Köhlhoff erwidert, er habe sich mit einigen Mannschaften aus der Oberliga in Verbindung gesetzt und hier bestand aufgrund fehlender Trainingsmöglichkeiten und fehlender Wasserflächen keine Aussicht auf eine durchführbare Saison. Bei der Jugend sah es genauso aus. Cuxhaven war bereit etwas zu organisieren, wurde aber von der Stadt ausgebremst.

Dietmar Müller erläutert noch einmal, dass ihm die Aussicht auf die nächsten Jahre fehlt, damit es im Wasserball wieder voran geht.

Wolfgang Köhlhoff verweist noch einmal auf das fehlende Training. Er habe mit den Vereinen Gespräche geführt, aber die Situation ist schwierig.

Dietmar Müller fordert noch einmal einen Plan für die Zukunft an, um die immer weniger werdenden Sportler wieder für den Sport zu begeistern.

Dr. Knut Adermann stellt fest, dass Wasserball eine Randsportart unter den Randsportarten ist. Hier geht es nicht um Visionen, sondern erstmal darum, ob die Kinder nach der langen Pause zurückkommen.

Wolfgang Köhlhoff erklärt, dass die Vereine, zu denen er Kontakt aufgenommen hat, unter starken Abgängen zu leiden haben und daher keine Planung möglich ist.

Bericht des FAV Synchronschwimmen, Angelika Leipner:

Keine Wortmeldung

Bericht der FAV Wasserspringen, Karla Kaufmann:

Keine Wortmeldung

Bericht der FAV Breiten-, Schul- und Gesundheitssport, Ute Götttsche:

Keine Wortmeldung

Bericht zur Aus- und Fortbildung der Lehrreferentin, Gesa Fricke:

Keine Wortmeldung

TOP 8 Bericht der Mandatsprüfungskommission

Uwe Döring stellt fest, dass es mit einem neuen Medium neue Aufgaben gibt. Es wurden anhand der Excelliste, die von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt worden ist, der Teilnehmerliste, und eines Datenabzuges von Vote@home die Prüfungen vorgenommen.

Nach diesen Daten sind wahlberechtigt:

76 Delegierte mit 176 Stimmen

Dr. Michael Neumann verweist hier noch einmal darauf, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt und dass die Stimmzahl ggf. im Laufe der Sitzung variieren könne. Hintergrund sind Delegierte, die u.U. erst später mit ihrer Teilnahme beginnen oder ihre Teilnahme zwischenzeitlich unterbrechen müssen. Diese Sachverhalte werden durch die Bitte um An- und Abmeldung bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle grundsätzlich auch im Rahmen eines Präsenzverbandstages berücksichtigt.

10-minütige Pause bis 11.27 Uhr.

TOP 9 Rechnungsjahr (RJ) 2019

Bericht der Kassenprüfer RJ 2019

Claudia Pohl, 1. Nienburger SC, trägt die Eckpunkte des Kassenprüfungsberichtes vor und bestätigt eine ordnungsgemäße Buchführung. Sie verweist bei der Frage über die „Sonstigen Kosten“ auf den Prüfungsbericht.

Sven Topp gibt noch ergänzend an, dass es sich hauptsächlich um „Niedersachsen lernt Schwimmen“ handelt und um einen ausgeliehenen Trainer.

Zu den Berichten der Kassenprüfer für das RJ 2019 gibt es keinen Bedarf zur Aussprache.

Genehmigung des Jahresabschlusses RJ 2019

Der Jahresabschluss für das RJ 2019 wird einstimmig genehmigt.

Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums RJ 2019

Die Entlastung betrifft für das Amt des Präsidenten Wolfgang Hein, für das Amt des Vizepräsidenten Finanzen Sven Topp, als Vizepräsident Leistungssport Gernot Ingenerf und als Vizepräsident Breitensport Wolfgang Schlüter.

Zur Entlastung des Präsidiums für das RJ 2019 ist keine Aussprache gewünscht.

Das Präsidium wird für das Rechnungsjahr 2019 einstimmig entlastet.

TOP 10 Rechnungsjahr (RJ) 2020

Bericht der Kassenprüfer RJ 2020

Claudia Pohl, 1. Nienburger SC, trägt die Eckpunkte des Kassenprüfungsberichtes vor und bestätigt eine ordnungsgemäße Buchführung.

Dr. Knut Adermann möchte wissen, welche Corona-Zuschüsse in 2020 vom LSN eingefordert wurden.

Sven Topp erklärt, dass man die Novemberhilfen in Höhe von ca. 45.000 € beantragt habe, die aber erst in 2021 gezahlt und auch erst hier bilanziert worden sind. Er stellt fest, dass das Jahr 2020 das schwierigste seiner Amtszeit war und sich mehr um Finanzen als um Sport gedreht hat. Sein ausdrücklicher Dank geht an Dorte Ewert und Stefanie Lindemann, die die Zahlen diverse Male neu strukturiert haben. Er dankt ebenfalls Gernot Ingenerf und Ina Schulz für die Übernahme der Korrespondenz bezüglich der Vorauszahlungen der Trainingslager.

Genehmigung des Jahresabschlusses RJ 2020

Der Jahresabschluss für das RJ 2020 wird einstimmig genehmigt.

Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums RJ 2020

Die Entlastung betrifft für das Amt des Präsidenten Wolfgang Hein, für das Amt des Vizepräsidenten Finanzen Sven Topp, als Vizepräsident Leistungssport Gernot Ingenerf und als Vizepräsident Breitensport Wolfgang Schlüter.

Zur Entlastung des Präsidiums für das RJ 2020 ist keine Aussprache gewünscht.

Das Präsidium wird für das Rechnungsjahr 2019 einstimmig entlastet.

TOP 11 Genehmigung des Haushaltsvoranschlags/der Finanzplanung 2021

Sven Topp stellt fest, dass es wie in 2020 in 2021 wieder einen „Corona-Haushalt“ gibt. Die Verluste in diesem Haushaltsplan sind durch die Rücklagen gedeckt. Der Hauptausschuss hat diesem Haushalt seine Zustimmung gegeben.

Dr. Knut Adermann fragt nach der Entwicklung der Meldegelder und Verbandsbeiträge in den Jahren 2021 und später.

Sven Topp stellt fest, dass der LSN im Jahre 2021 weniger Mitglieder und dadurch natürlich auch weniger Beitragseinnahmen zu verzeichnen hat. Die Meldegelder der bisher durchgeführten Wettkämpfe sind geringer ausgefallen als geplant. Er hofft jedoch, die Veranstaltungen im Herbst wieder mit einigermaßen normalen Zahlen durchführen zu können.

Dr. Knut Adermann fragt erneut nach der Höhe der zukünftigen Meldegelder.

Sven Topp verweist auf Holger Timmermann, da die Höhe der Meldegelder durch den Fachausschuss Schwimmen festgelegt wird. Bezüglich der Meldegelder für die „LSN Open 3“ teilt er mit, dass hier nur erhöhte Meldegelder ausgeschrieben waren, da vorab sehr hohe Badkosten befürchtet wurden. Die ist nun doch nicht der Fall gewesen und die Differenz zu den normalen Meldegeldern von 8,50 € pro Start werde demnächst erstattet.

Holger Timmermann nimmt Stellung zu den Fragen bezüglich der Meldegelder. Das erhöhte Meldegeld kam zustande, weil für das Bad in Braunschweig sehr hohe Kosten avisiert worden waren. Die ist nun doch nicht der Fall. Daher werden, wie bereits während der Veranstaltung angekündigt, die zu viel gezahlten Meldegelder erstattet. Er stellt auch noch fest, dass die Meldegelder in der Honorar- und Gebührenrichtlinie verankert sind und nicht einfach verändert werden können. Auch bei den Maßnahmen im Sommer wird das Meldegeld 8,50 € betragen. Hier sind anstatt der Pflichtzeiten Richtzeiten angegeben. Sollten diese Richtzeiten erreicht werden, wird von den gezahlten 10,00 € ein Teilbetrag von 1,50 € erstattet, sodass das Meldegeld wieder bei 8,50 € liegen würde. Sollten die Richtzeiten nicht erreicht werden, bleibt das Geld beim LSN. Bei der Angabe von Pflichtzeiten wäre auch ein Erhöhtes Nachträgliches Meldegeld in Höhe von 40,00 € fällig geworden. Aber letztendlich ist es jedem freigestellt, zu diesen Veranstaltungen zu melden.

Dr. Knut Adermann bedankt sich bei den Vereinen aus Lehrte/Sehnde und Hildesheim für die Ausrichtung von Wettkämpfen für Breitensportler mit geringerem Meldegeld als den 8,50 € des LSN. Den Vereinen bleibe bei einer Beitrags- bzw. Meldegelderhöhung keine andere Möglichkeit, als diese direkt an die Mitglieder weiterzugeben. Daher ist es wichtig eine Planungssicherheit zu haben, zumal der DSV für die Deutschen Meisterschaften ein Meldegeld von 29,00 € ausgerufen hat.

Holger Timmermann stellt noch einmal richtig, dass die LSN Open 1-3 tatsächlich nur für die Kadersportler waren, weil es die Corona-Verordnung nicht anders vorgesehen hatte. Aber die LSN Sommer-Veranstaltungen sind für alle Aktiven geöffnet. Daher sind auch die Richtzeiten deutlich entspannter als die Pflichtzeiten bei anderen Landesmeisterschaften.

Der Haushaltsvoranschlag für das RJ 2021 wird einstimmig genehmigt.

EXKURS - Vorstellung von Dr. Vivien Neugebauer als Vertrauensperson für Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Dr. Vivien Neugebauer stellt sich vor. Einigen dürfte sie durch ihre Arbeit als LSN Jugendwartin vor 10 Jahren bekannt sein. Sie ist Mitglied in der SG Barnstorf. Der LSN bringt das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für Kinder und Jugendliche im Sport voran. Hierzu folgt im Nachgang der satzungsändernde Antrag. Sie wurde vom Präsidium diesbezüglich als Vertrauensperson benannt, um in Verdachtsmomenten eine Kontaktperson zu haben. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist ihr ein wichtiges Anliegen. Sie bittet die Versammlung darum, für den satzungsändernden Antrag des Präsidiums zu stimmen. Experten gehen davon aus, dass jedes

4. bis 5. Mädchen und jeder 9. bis 10. Junge von sexualisierten Übergriffen betroffen ist. Sie ist sehr froh, dass sich der LSN dieses Themas annehmen möchte. Sie bedankt sich bereits im Vorfeld für das ihr entgegenbrachte Vertrauen.

Wolfgang Hein bedankt sich für die Vorstellung von Vivien und stellt dar, dass dies eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe sei.

TOP 12 Beschlussfassung über satzungsändernde Anträge

Dr. Michael Neumann erläutert, dass der nun folgende Antrag auf Seite 77 des Verbandstagsheftes abgedruckt sei, welches den Delegierten gemäß Satzung form- und fristgerecht zur Verfügung gestellt worden sein. Bei erfolgter positiver Abstimmung würde der Paragraph geändert werden, in dem es um den Zweck des Verbandes geht. Grundsätzlich genügt bei Anträgen, die den Zweck betreffen, zunächst nicht allein die Mehrheit der Mitgliederversammlung. Es müssten eigentlich alle Mitglieder zustimmen. Das Amtsgericht Hannover hat allerdings auf Anfrage der Geschäftsstelle bestätigt, dass das, was heute zu beschließen ist, keine Änderung des eigentlichen Verbandszweckes im engeren Sinne ist, sondern dass es sich lediglich um Konkretisierungen handele. Deshalb genügt gem. BGB eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit des Verbandstages, um den satzungsändernden Antrag zu beschließen.

Wolfgang Hein begründet die beantragten Zweckänderungen. Es geht um eine Konkretisierung des Verbandszwecks und der Verbandsziele. Ein Verband sollte sich Ziele setzen und nicht nur Zwecke erfüllen. Ähnliche Satzungsergänzungen sind auch in anderen Verbänden aktuell üblich. Es sollen hinzugefügt werden die Themen Breiten-, Freizeit und Gesundheitssport. Das Thema Ausbildung ist sportartspezifisch zu verstehen, weitere Bildungsangebote können über die Sportbünde abgedeckt werden. Das Thema sexualisierte Gewalt und deren Prävention soll nun mit aufgenommen werden. Man hoffe aber, dass dieses nicht allzu oft in Anspruch genommen werden muss. Man würde sich über eine Zustimmung zur Satzungsänderung freuen.

Dr. Michael Neumann fragt, ob das Plenum vor der Abstimmung eine erste Verlesung und Diskussion der beantragten Änderungen wünscht. Es erfolgen keine entsprechenden Wortmeldungen. Dr. Michael Neumann tritt in den Abstimmungsvorgang ein und beginnt diesen mit der Verlesung der konkret zu beschließenden Satzungsänderungen im § 3 der Satzung.

Somit wird die benötigte 2/3-Mehrheit knapp erreicht und der Antrag wird nun inhaltlich zur Diskussion gestellt.

13.b. Der Antrag wird durch **Dr. Michael Neumann** verlesen.

Dr. Knut Adermann erläutert, dass der Antrag auf die Zeit aus dem April 2020 zurück geht. Der Stadtsportbund hatte angeboten, die zu zahlenden Beiträge zeitlich zu verschieben. Die Frage, ob die Mitgliedsbeiträge zeitlich verschiebbar wären, wurden an den LSN gestellt, woraufhin eine ausführliche Antwort zurückkam. Diese sagte aber aus, dass Beiträge eingezogen werden müssen, somit wurde eine Antwort auf eine Frage gegeben, die gar nicht gestellt worden war. Er verweist auf den „Blindflug“, den der LSN vollführt, da sich Mitgliedsbeiträge auf den Mitgliederstand der Vereine vom Vorjahr beziehen. Die eigentlichen Probleme werden sich erst im folgenden Jahr stellen. Aktuelles Problem seien weniger die Austritte, als die fehlenden Eintritte. Somit ist der Antrag als eine Ergänzung zu seiner Frage bzgl. der Meldegelder an den FA Schwimmen TOP 14.3 zu verstehen. Er stellt die Frage an den LSN, wie die Entwicklung in den kommenden Jahren gesehen wird? W98 möchte, dass die Vereine finanziell entlastet werden.

Dr. Michael Neumann erkundigt sich, ob eine Senkung oder Stundung der Mitgliedsbeiträge vom Antragssteller erwartet wird.

Dr. Knut Adermann gibt zurück, dass eine Senkung gemeint sei.

Wolfgang Hein bedauert, dass ein Senkungskonzept zur Minderung der Verbandsbeiträge nicht geliefert werden könne, da u.a. der DSV den Jahresbeitrag pro Mitglied um 9 Cent angehoben hat. Diese Beitragserhöhung wird direkt vom LSN aufgefangen, da hierüber bereits im Vorfeld befunden wurde. Somit entstehen hierüber keine weiteren Kosten für die Vereine. Auf den Regionalkonferenzen wurde seitens der Vereine berichtet, dass sie durch die Pandemie nicht in eine finanzielle Notlage geraten sind, sondern größtenteils das Gegenteil. Viele Vereine haben Beiträge zurückgezahlt oder eine entsprechende Rücklage gebildet, da sie deutlich weniger Kosten zu decken hatten.

Eine weitere Einschränkung bildet die neuerdings komplett eigenständige Finanzierung der angestellten Trainer. Hierdurch entstehen 29.000€ neue Kosten jährlich. Zudem erhält der LSN durch die Neubeurteilung auf Basis des Kennzahlensystems des LSB ca. 34.000€ weniger Zuschussung. Somit entstehen insgesamt nahezu 60.000€ Mehrbelastung. Eine Beitragssenkung ist somit momentan nicht möglich.

Dr. Knut Adermann erklärt, dass dem Verein ca. 200-400 Mitglieder aus dem letzten Jahr fehlen, zu diesem Jahr kann noch keine Aussage getroffen werden. Die Folgen der Pandemie sind noch nicht absehbar und werden sich wahrscheinlich erst in den nächsten Jahren zeigen. Die Mitglieder sind immer am Ende der Nahrungskette, worüber sich der Verband Gedanken machen müsse. Dabei gehe es um erhöhte Meldegelder, Verbandsbeiträge, welche nicht zu mehr Mitgliedern in den Vereinen führen werden. Weiterhin bedankt er sich bei Wolfgang Hein für die erhaltenen Informationen auch aus dem DSV. Als sinnvoll erachten würde er, wenn solche Informationen zeitnah auf der LSN-Homepage dargestellt werden würden.

Dietmar Müller stimmt den Ausführungen seines Vorredners zu. Es gab einige Austritte im Verein. Es wird weniger Mitglieder geben, wenn zeitgleich beim DSV der Beitrag erhöht wird, kann dies nicht förderlich sein.

Wolfgang Hein erläutert, weshalb beim DSV der Beitrag um 9 Cent angehoben werden musste. Dies ist eine Weiterleitung an den DOSB. Bisher wurde dies aus den DSV-Beiträgen gezahlt. Vor drei Jahren allerdings hatten sich 4 Landesfachverbände aus Bayern, NRW, Baden und Württemberg (die derzeit den DSV-Vorstand stellenden Verbände) für eine Einstellung der Beitragszahlung ausgesprochen. Denn es gäbe hierfür keine Rechtsgrundlage. Man hat 30 Jahre zurück in die Vergangenheit geschaut und keinen Beschluss für diese Beitragszahlungspflicht gefunden. Nachdem diese vier Verbände die Zahlung eingestellt hatten, folgte der LSN diesem Beispiel. Nun, da der neue DSV-Vorstand sich mit diesem Thema beschäftigen musste, wurde der Beschluss zur Erhöhung um 9 Cent und der gleichbedeutenden Weiterleitung dieses Betrages an den DOSB gefasst.

Im Bezug auf Mitgliederrückgänge in den Vereinen erläutert er, dass selbstverständlich auch der LSN mitleidet und auch sehr intensiv mit weniger Beitragszahlungen zu kämpfen hat, wie man am aktuellen Haushalt sehen kann. In 2020 fehlten 106.000€ Meldegeld. Dies wurde versucht, durch Umschichtungen und Corona-Hilfen aufzufangen. Eine weitere Einschränkung im LSN würde bedeuten, dass die Dienstleistungen und die Festangestelltenzahlen reduziert werden müssten.

Es wird an die Mitgliedsvereine die Bitte gerichtet, nicht in Lethargie zu verfallen. Kurse müssen angeboten werden, nicht nur um mehr Geld, sondern auch Mitglieder gewinnen zu können. Zudem bedürfe es Visionen, wie man mehr Mitglieder gewinnen können.

Dr. Michael Neumann richtet die Frage an W98 Hannover, ob durch die gemachten Erläuterungen begründet, der gestellte Antrag zurückgezogen wird.-

Dr. Knut Adermann verneint das Zurückziehen des Antrages.

Wolfgang Kroker (Delmenhorster SV) berichtet, dass es immer wieder bei den vergangenen Verbandstagen Diskussionen über Mitgliedsbeiträge gegeben hat. Beim Blick auf die diesjährige LSN-Rechnung findet er den Beitrag von 3,91€ pro Jahr pro Mitglied als nicht zu hoch angesetzt, wenn man im Verhältnis dazu sieht, was von den Vereinen an Mitgliedsbeiträgen pro Monat eingezogen wird.

Jan Kropp (Oldenburger SV) möchte Wolfgang Kroker beipflichten, da er ebenfalls nicht nachvollziehen könne, wie eine Beitragssenkung des LSN eine fiskalische Verbesserung des Vereins mit sich bringen könnte. Gleichwohl hat er Verständnis für Dr. Knut Adermanns Äußerungen, da vor allem in Zeiten von Corona die Mitgliedsbeiträge auch ohne Schwimmangebote eingezogen werden müssen und sich hierfür der Verein ggf. bei seinen Mitgliedern rechtfertigen muss. Es gab aber auch den gegenläufigen Trend, dass Neumitglieder eingetreten sind, um den Verein in der Pandemie zu stärken.

Dr. Michael Neumann fasst zusammen, dass keine Höhe der Beitragssenkung genannt wurde und dass das Präsidium dargelegt habe, dass aus seiner Sicht keine Senkung umsetzbar sei. Zur Lösung des Problems könne man im Fall einer positiven Abstimmung zum Antrag eine Arbeitsgruppe einsetzen, die die tatsächlich mögliche Höhe einer Beitragsveränderung ermitteln

Stimmen Ja 142 Nein 8

Karla Kaufmann wird durch die Delegierten des Verbandstages mehrheitlich gewählt.
Karla Kaufmann nimmt die Wahl an.

14.5 Fachausschussvorsitzende/r Synchronschwimmen

Es wird die Wiederwahl von Angelika Leipner als Fachausschussvorsitzende Synchronschwimmen vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Stimmen Ja 148 Nein 1

Angelika Leipner wird durch die Delegierten des Verbandstages mit großer Mehrheit gewählt.
Angelika Leipner nimmt die Wahl an.

14.6 Fachausschussvorsitzende/r Wasserball

Gernot Ingenerf schlägt Marvin Wawoczny vor und stellt ihn in seiner Abwesenheit vor (Marvin begleitet zurzeit die U15-Nationalmannschaft). Jahrgang 1992, Trainer-B-Lizenz Wasserball und Trainer für die White Sharks Hannover sowie für den DSV-Nachwuchsbereich. Marvin ist Lehrkraft an der Lehrter KGS. **Die schriftliche Einverständniserklärung zur Wahl und ggf. Annahme dieser liegt vor.**

Wolfgang Köhlhoff stellt sich zur Wiederwahl und möchte sich weiterhin für den Wasserballnachwuchs einsetzen. Er ist auch als Schiedsrichter in den Bezirken tätig.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Stimmen Wolfgang Köhlhoff 16 Marvin Wawoczny 126

Marvin Wawoczny ist zum neuen Vorsitzenden des Fachausschusses Wasserball gewählt.

14.7 Fachausschussvorsitzende/r Breiten-, Schul- und Gesundheitssport

Es wird die Wiederwahl von Ute Göttsche als Fachausschussvorsitzende Breiten-, Schul- und Gesundheitssport vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Stimmen Ja 145 Nein 5

Ute Göttsche wird durch die Delegierten des Verbandstages einstimmig gewählt.

Ute Göttsche nimmt die Wahl an.

Kassenprüfer (vgl. § 37 Abs. 2 LSN-Satzung)

14.8 Kassenprüfer

Es müssen zwei neue Kassenprüfer für die Amtszeit von vier Jahren gewählt werden, da turnusgemäß die beiden Kassenprüfer Hilde Bergmann und Heike Beeken-Becker ausscheiden.

Michael Kropp schlägt Hartmut Lorenz vom TSV Quakenbrück vor.

Maurice Waldmann schlägt Dr. Knut Adermann aus Hannover vor.

Holger Timmermann schlägt Christian Böck aus Hannover vor. Dieser stellt sich nicht zur Wahl, da bereits mit Dr. Knut Adermann ein Vertreter aus Hannover bereitstehen würde.

Abstimmungsergebnis:

Hartmut Lorenz **Ja 158** **Nein 2**

Dr. Knut Adermann **Ja 121** **Nein 23**

Beide nehmen die Wahl an.

Schiedsgericht (vgl. § 7 Rechtsordnung des DSV)

14.9 Vorsitzender

Wolfgang Hein schlägt Jan Kropp vor.

Jan Kropp stellt sich vor. Er ist 1. Vorsitzender des Oldenburger SV, Jurist und arbeitet in der Rechtsabteilung eines großen Westdeutschen Energieversorgers. Er würde sich freuen, wenn er das Vertrauen der Wähler erhalten würde, die Arbeit im Schiedsgericht gut wahrnehmen zu können.

Jan Kropp **Ja 151** **Nein 7**

Jan Kropp wird mit großer Mehrheit gewählt und **nimmt die Wahl an.**

14.10 Beisitzer

Holger Timmermann schlägt Heidrun Böck von der SGS Hannover vor.

Michael Kropp und Holger Timmermann schlagen die Wiederwahl von Norbert Lukannek vom TSV Quakenbrück vor.

Stimmen

Heidrun Böck **Ja 153** **Nein 2**

Norbert Lukanek Ja 154 Nein 1

Beide nehmen die Wahl an.

14.11 Ersatzbeisitzer

Keine Vorschläge

TOP 15 **Wahl eines Ortes für den Verbandstag 2023**

Thomas Struß erklärt, dass in diesem Jahr der SC Barsinghausen sein Jubiläum hat und deshalb den Verbandstag durchführen wollte. Sollte sich für 2023 kein anderer Jubilar finden, würde sich der SC Barsinghausen auch für den kommenden Verbandstag zur Ausrichtung bereiterklären.

SC Barsinghausen Ja 142 Nein 1

Somit wird der LSN-Verbandstag 2023 vom SC Barsinghausen ausgerichtet.

TOP 16 **Anfragen und Mitteilungen**

Es liegen keine Wortmeldungen von den Delegierten vor.

Wolfgang Hein dankt allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Verbandstages mitgewirkt haben. Er ist froh, dass dies mit der digitalen Durchführung so gut geklappt hat. Zum Thema Wahlen bedankt er sich ausdrücklich für das ausgesprochene Vertrauen. Zudem freut er sich, dass das Präsidium vollständig besetzt werden konnte. Es werden dennoch weitere Gespräche geführt werden, um weitere Positionen für die Zukunft zu finden.

Er sieht eine Neuausrichtung für die zukünftige Arbeit als sehr wichtig an. Hiermit gemeint ist vor allem der Schwimmsport in seiner Grundstruktur. Unter anderem sind dies die Wettkampfformen, die pandemiebedingt bereits angepasst werden mussten, was nun weiterverfolgt werden sollte. Des Weiteren muss der Wasserballsport wieder mehr in die Breite gebracht werden. Hierfür muss man dort hingehen, wo Kinder im Wasser sind, und ihnen den Wasserballsport näherbringen. An Land wirft man einen Ball auf die Wiese, wo 10 Kinder sind und diese beginnen sofort, Fußball zu spielen. Ähnlich sollte man im Wasserball verfahren. Auch im Bereich Sportentwicklung (Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport) sollten Angebote geschaffen werden, die vielleicht nur für ein paar Jahre interessant sind, dann aber durch wiederum neue Angebote ersetzt werden können. Entscheidend ist hierbei, dass es den Menschen bei der Bewegung und dem Aufenthalt im Wasser gut geht. Es gibt weiterhin Dinge, die wir nicht bearbeitet haben, die aber darauf warten, angegangen zu werden.

Persönlich sei festzuhalten, dass sich seine Zeit als Präsident dem Ende zuneige, er dennoch in den nächsten zwei Jahren „Gas geben“ möchte. Hierzu möchte er gewisse Dinge in Frage stellen. Es gab in 2012/2013 einen Verbandsentwicklungsprozess, welcher heute erneut betrachtet werden muss, um nachvollziehen zu können, was sich weiterentwickelt hat und was

nicht. Es wird immer wieder gesagt, dass es zu wenig Ehrenamtliche und Trainerinnen und Trainer gäbe, ohne sich vielleicht selbst zu fragen, ob die eigenen Verbands- und Vereinsstrukturen daran schuld sind. Es muss neu gedacht und deshalb ein Arbeitskreis eingerichtet werden. Er wünscht allen ein schönes Wochenende und hofft, dass viele den Weg mit ihren Kindern in die Freibäder finden werden.

Dr. Michael Neumann beendet den Verbandstag um 13:34 Uhr.

Dr. Michael Neumann, Versammlungsleiter

Dennis Yaghobi, Protokollführer

Carsten Bentlage, Beisitzer

Stefanie Lindemann, Protokollführerin

Einsprüche gegen dieses Protokoll sind bis zum 23.08.2021 an die Geschäftsstelle des LSN, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511-260 929-0, Fax: 0511-26 09 29 -15, E-Mail: gs@lsn-info.de zu richten.